



JAHRESBERICHT 2023

ST. MAURITIUS
Haus für Betreuung und Pflege
Obere Mattenstrasse 28
3920 Zermatt

Tel. 027 966 86 46 / Fax 027 966 86 45

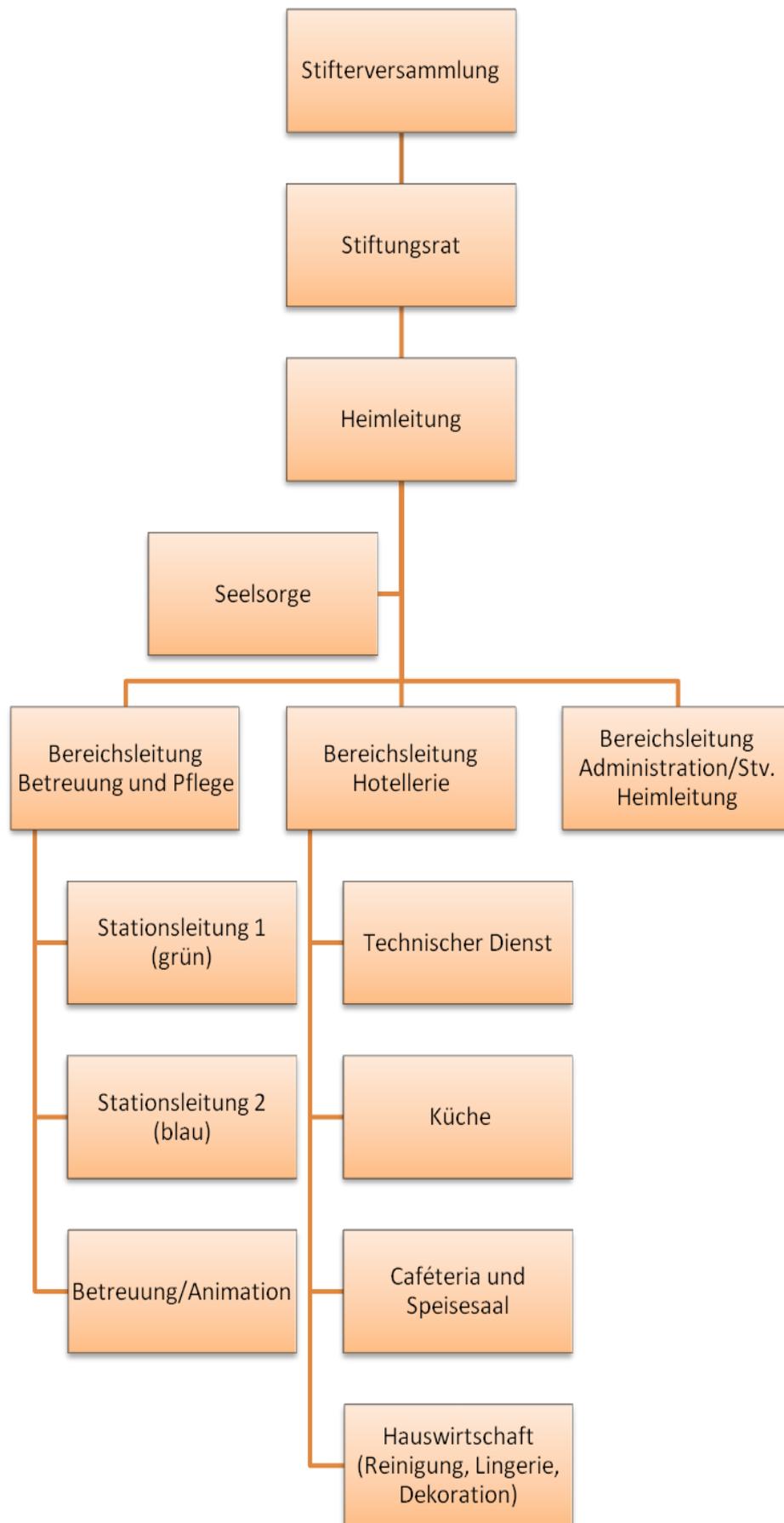
info@stmauritus.ch

www.stmauritus.ch



Organigramm	4
Organe	5
Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten	6–7
Bewohneranlass	8
Bericht des Heimleiters	9–10
Abschied Ingrid Lauber	11
Kennzahlen	12
Pensionäre	13
Pensionspreise	14
Pflegekosten	15
Beherbergungstage	16
Personelles	17
Stellenplan	18
Bericht Bereichsleitung Betreuung und Pflege	19–21
Bericht Bereichsleitung Hotellerie	22–24
Anhang	25
Bilanz am 31. Dezember 2023	26–27
Erfolgsrechnung 2023 / Budget 2024	28–29
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	31

Organigramm





Stiftungsrat

Christoph Bürgin, Präsident des Stiftungsrates

H. H. Pfarrer Stefan Roth, Vizepräsident des Stiftungsrates, *bis 31.08.2023*

H. H. Pfarrer Konrad Rieder, Vizepräsident des Stiftungsrates, *ab 01.09.2023*

Bianca Ballmann, Gemeinderätin, Zermatt

Anton Lauber, Gemeinderat, Zermatt

Silvo Perren, Hotelier, Zermatt

Annette Fux, Gemeinderätin, Täsch

Simon Imboden, Gemeinderat, Randa

Heimleitung

Marcel Bellwald, Heimleiter

Guido Julen, Stv. Heimleitung / Bereichsleitung Administration, *bis 30.04.2024*

Claudia Victoria Ashinze, Stv. Heimleitung / Bereichsleitung Administration, *ab 01.06.2024*

Rosemarie Steffen, Bereichsleitung Betreuung und Pflege, *ab 01.06.2022 bis 30.06.2024*

Gerd Vogtmann, Bereichsleitung Betreuung und Pflege, *ab 01.05.2024*

Rosi Gertschen, Stv.-Bereichsleitung Betreuung und Pflege

Rosi Gertschen, Leitung Station 2

Jana Kuster-Drzikova, Leitung Station 1

Kathrin Dönni, Bereichsleitung Hotellerie

Stefanie Schmid, Leitung Betreuung

Roswitha Schuler, Stv. Leitung Betreuung, *bis 30.04.2023*

Ralph Busch, Küchenchef

Roger Perren, Technischer Leiter

Seelsorge

Pfarrer Stefan Roth, Zermatt, *bis 31.08.2023*

Pfarrer Konrad Rieder, Zermatt, *ab 01.09.2023*

Vikar Robert Biel, Zermatt

Pastoralassistentin Irmine Imseng, Zermatt, *bis 31.08.2023*

Pastoralassistentin Beate Gozova, Zermatt, *ab 01.09.2023*

Vikar Vladimir Eres, Täsch / Randa, *bis 31.08.2023*

Vikar Artur Grzywaczewski, Täsch / Randa, *ab 01.09.2023*

Dr. Erwin Julen, Heimarzt

Luboslav Jandel, Heimapotheker,

Paul Mooser, lic. oec. HSG, Revisionsstelle



Jahresbericht des Stiftungsratspräsidenten

Mit grosser Genugtuung und Freude kann ich auf das vergangene Jahr zurückblicken.

Bei meinen gelegentlichen Besuchen und spontanen Gesprächen konnte ich feststellen, dass sich unsere Heimbewohnende im St. Mauritius sehr wohlfühlen und liebevoll umsorgt werden. Das freut mich und ist für mich sehr wichtig. Diesen Umstand verdanken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen gebührt dafür ein grosses Dankeschön. Zudem freuen sich die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner auf Besuche, seien dies Besuche von Verwandten oder von Freunden. Jeder Besuch trägt dazu bei, dass sich niemand vergessen fühlt. Auch dafür ein grosses Dankeschön.

Bei Investitionen drehen wir nach wie vor jeden Franken zweimal um, bevor wir ihn ausgeben. Trotz allem versuchen wir natürlich, dass unsere Infrastruktur immer auf dem neusten Stand bleibt. Angaben zu den jeweiligen Investitionen oder auch zur Rechnung entnehmen Sie bitte dem Jahresbericht oder fragen Sie den Heimleiter.

Es bleibt mir noch zu danken:

- meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für ihre wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit.
- unserem Ehrenpräsidenten, Robert Guntern, für seinen immer wieder benötigten Rat und sein Interesse.
- den Stiftergemeinden und der Burgergemeinde für die finanzielle Unterstützung.
- der Einwohnergemeinde für all ihre unentgeltlichen Dienstleistungen.
- dem Kanton Wallis und der Lotterie Romande für ihre Beiträge.



- unserem Heimleiter, Marcel Bellwald, für seine umsichtige und gute Führung.
- Guido Julen für seine tadellose und genaue Arbeit in der Administration.
- Rosmarie Steffen und der stellvertretenden Pflegedienstleitung Rosi Gertschen und dem Pflorgeteam für ihre herzliche und umsorgende Art.
- dem Team Hotellerie unter Kathrin Dönni.
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche im Laufe des Jahres in Pension gegangen sind oder aus anderen Gründen unser Heim verlassen haben.

Ein spezieller Dank geht an Rosmarie Steffen und Guido Julen, welche in den vergangenen Jahren viel dazu beigetragen haben, dass sich alle Heimbewohnerinnen und Heimbewohner wohlfühlt haben.

- Und natürlich geht ein Riesendankeschön an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle aller. In einem Heim zu arbeiten, verlangt von allen einiges ab. Umso mehr gilt mein Dank allen, der Direktion, der Administration, der Pflege, der Animation, der Hotellerie, usw.

Und ganz am Schluss ein recht herzliches «Vergelt` s Gott»

- an die Seelsorge mit Pfarrer Konrad Rieder und Vikar Robert Biel
- an den Heimarzt Dr. Erwin Julen
- an unseren Heimapotheker Luboslav Jandel
- allen freiwilligen Helferinnen und Helfer
- an unsere Stifter, Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender und an alle, welche unser «St. Mauritius» immer wieder wohlwollend unterstützen.

Christoph Bürgin
Präsident Stiftung Altersheim St. Mauritius Zermatt

Bewohneranlass

Ausflug „Wildessen“ Restaurant Furi



Vergelt's Gott an die Fam. Sepp & Christine Schwegler und Team für die Einladung und die gewährte Gastfreundschaft!



Bericht des Heimleiters

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Viele traurige, fröhliche und arbeitsreiche Augenblicke durften wir erleben.

Vieles wurde vollbracht. Grosse Herausforderungen sind jedoch geblieben. Kantonale Vorschriften und Auflagen verschiedenster Anspruchsgruppen werden nicht minder und stellen uns Altersheime vor immense Aufgaben.

Die unterschiedlichsten Bedürfnisse unserer Bewohnenden und deren Angehörigen fordern und fördern uns jeden Tag aufs Neue.

Die zwischenmenschlichen Beziehungen und Ansprüche unserer immer wieder wandelnden Gesellschaft haben sich seit Corona komplett verändert. Prioritäten haben sich verschoben.

All diese Veränderungen haben auf uns einen grossen Einfluss. Unser Tagesgeschäft ist davon stark betroffen.

Eine Kombination von hoher Arbeitsbelastung durch hohe Bettenbelegung sowie der Fachkräftemangel verschärfen die angespannte Situation weiter.

Neue Arbeitsabläufe und die Anpassung der Kompetenzen müssen kantonal überdacht und auf die Bedürfnisse der verschiedenen Altersheime ausgerichtet werden. Zusätzliche Ausbildungen und Unterstützung der Pflegenden, sowie das Beheben eines gewissen Pflegenotstandes müssen so rasch wie möglich angegangen werden.

Dieser Mangel an dipl. Pflegekräften wird in unserer Region durch ein fehlendes Wohnungsangebot noch verstärkt und angeheizt.

Umso mehr danke ich allen Mitarbeitenden für ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit und hoffe, dass der vorhandene Teamgeist des St. Mauritius und der gemeinsame Wille, das Bestmögliche für unsere Schutzbefohlenen zu

Bericht des Heimleiters

leisten, uns weiterbringen und zu Lösungen führen, die uns alle dauerhaft entlasten.

In diesem Sinne nochmals ein herzliches Vergelt's Gott für das Geleistete und das noch zu Vollbringende!

Im Besonderen danke ich auch den Bewohnenden und ihren Angehörigen, dass sie einen Teil ihres Lebensweges mit uns verbringen und uns ihr Vertrauen schenken.

Unserem Heimarzt, Dr. Erwin Julen, sowie dem Heimapotheker, Luboslav Jandel, danke ich für die Bereitschaft, sich für das Wohl unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden einzusetzen.

Ein grosses Dankeschön widme ich Pfarrer Stefan Roth, Dr. Robert Biel, Vladimir Eres und Irmine Imseng für den langjährigen Beistand. Unserem «neuen Team» unter Pfarrer Konrad Rieder, Vikar Artur Grzywaczewski sowie Pastoralassistentin Beata Gazova danke ich für die Bereitschaft, sich für die Anliegen unserer Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden einzusetzen.

Den weltlichen Behörden gilt für ihre Unterstützung selbstverständlich ebenfalls ein Dankeschön!

Dem Stiftungsrat, unter dem Präsidium von Christoph Bürgin, danke ich für die angenehme Zusammenarbeit und die stets wohlwollende Unterstützung für all die Anliegen der Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Unserem Ehrenpräsidenten, Robert Guntern, gebührt für sein Engagement und Interesse an unserem Heim ein grosses Merci!

All jenen, die uns jeweils mit Spenden und Gaben unterstützen oder uns während des Jahres wertschätzend begegnen, danken wir von Herzen.

Marcel Bellwald, Heimleiter



DANKE
für die tolle
ZEIT!

1. Oktober 1987 bis 30. November 2023

Mit voller Energie und Einsatz hat Ingrid Lauber seit der ersten Stunde des Altersheims St. Mauritius unseren Alltag bereichert!

Wir danken Ingrid für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden!

Wir wünschen Ingrid für die Zukunft in Ried-Brig alles Gute und beste Gesundheit!

Das St .Mauritius Team

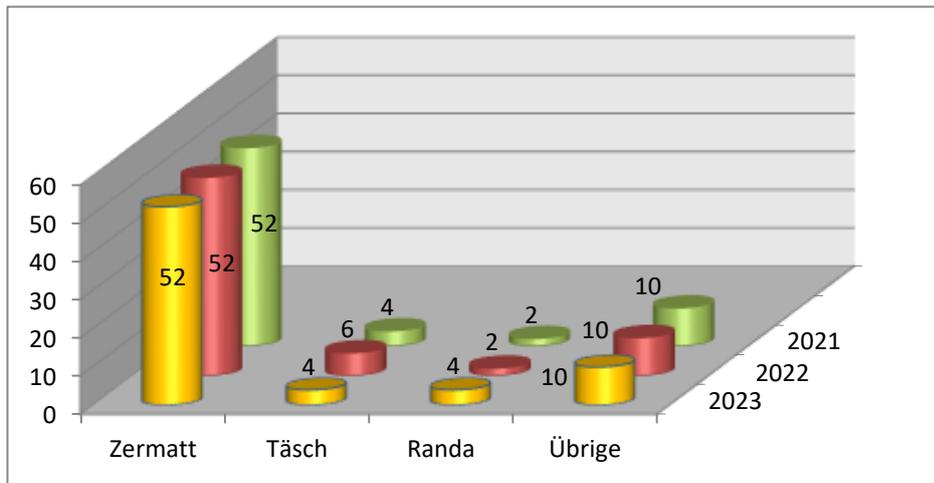
Kennzahlen

Das Jahr 2023 in Zahlen – im Vergleich

	2023	2022	
Anzahl Betten (staatlich anerkannt)	60	60	
Verrechnete Pensionstage	21'947	21'686	Tage
Pflegebedürftige	100	100	%
Altersabteilung	0.0	0.0	%
Durchschnittliche Bettenbelegung	100.20	99.02	%
Kosten pro Belegungstag	251.78	260.45	CHF
Durchschnittliches Alter	87.70	87.08	Jahre
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4 Jahre 63 Tage	4 Jahre 26 Tage	
Kurzaufenthalter Anzahl Betten	3	3	
Verrechnete Pensionstage	774	800	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung	70.68	73.06	%
Total Pensionstage (inkl. Kurzaufenthalter)	22'721	22'486	Tage
Durchschnittliche Bettenbelegung aller Betten	98.81	97.79	%



Herkunft der Bewohner



Eintritte:

26 Bewohnende

Herkunft:

10 von zu Hause

16 von Geriatrie oder Spital

0 von einem anderen Heim

Austritte:

29 Bewohnende

Austritt:

25 Todesfälle, davon 3 im Spital

4 nach Hause



In liebevoller Erinnerung haben wir Abschied genommen von:

Biner Brigitte

Biner Christine

Biner-Welschen Margrit

Darioli Jacques

Fuchs Yolanda

Grasso Anna

Grütter Stephan

Heinzmann Julia

Imboden Anton

Imboden Bruno

Küenzi-Bovin Odile

Lauber Odilo

Lutz Gerda

Pannatier Heidy

Perren Josef

Petrig Alfred

Schacher Monika

Schuler Anna Emma

Stoffel Hans

Summermatter Renold

Summermatter Susanne

Truffer Ruth

Tschurtschenthaler Pia

Zuber Ewald

Zumtaugwald German

Gott schenke Ihnen die ewige Ruhe.

Pensionspreise

Gültig ab 1.1.2023

	Preis Einzelzimmer	Preis pro Pers. Doppelzimmer
	CHF	CHF
<u>Langzeitaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis / CH	128.—	118.—
<u>*Kurzaufenthalter</u>		
Stiftergemeinden / Wallis / CH	130.—	130.—

Zuschlag:

Walliser, die nicht in den Stiftergemeinden wohnen	CHF 10.— pro Tag
Übrige Schweiz	CHF 15.— pro Tag
Ausländer	CHF 20.— pro Tag

* In Form von Betten für Kurzaufenthalter bieten wir hilfs- und pflegebedürftigen Mitmenschen und deren Angehörigen temporäre Unterstützung an.

Gerne informieren wir Sie über weitere Einzelheiten dieses Angebotes.



Pflegekosten ab 1.1.2023

	Täglich fakturierbare Kosten	Beitrag Krankenkasse	**Beitrag Kanton/Gemeinde /Bewohner
	CHF	CHF	CHF
BESA 1	16.00	9.60	6.40
BESA 2	31.00	19.20	11.80
BESA 3	49.50	28.80	20.70
BESA 4	68.50	38.40	30.10
BESA 5	90.00	48.00	42.00
BESA 6	106.50	57.60	48.90
BESA 7	126.50	67.20	59.30
BESA 8	146.00	76.80	69.20
BESA 9	167.50	86.40	81.10
BESA 10	187.50	96.00	91.50
BESA 11	205.50	105.60	99.90
BESA 12	239.00	115.20	123.80

**Seit dem 01.01.2015 ist das Gesetz über die Langzeitpflege in Kraft. Neu müssen sich neben dem Kanton auch die Wohngemeinde und der Bewohnende an den Pflegekosten beteiligen.

Die Beteiligung des Bewohnenden ist vom steuerbaren Vermögen (Bestätigung der Wohngemeinde) und der Pflegestufe abhängig.

Vermögen	Beteiligung	Tarife 2023
Bezüger von Sozialhilfe	Keine	
bis Fr. 100'000	0%	
von Fr. 100'000 bis Fr. 199'999	5%	Fr. 5.75 pro Tag
von Fr. 200'000 bis Fr. 499'999	10%	Fr. 6.40 – 11.50 pro Tag
ab Fr. 500'000	20%	Fr. 6.40 – 23.00 pro Tag

Zusatztliche Kosten infolge Pflegeabhängigkeit

Hilflosenentschädigung zugunsten des Heimes, ausbezahlt durch die Ausgleichskasse

ab 1.1.2023

	Grad	CHF
Pflegeabhängigkeit	schwer	980.—
Pflegeabhängigkeit	mittel	613.—
Pflegeabhängigkeit	leicht	245.—

Beherbergungstage

Fakturierte Beherbergungstage

	Stufe	Tage 2023
BESA	0	0
BESA	1	6
BESA	2	754
BESA	3	3'066
BESA	4	3'753
BESA	5	3'524
BESA	6	2'123
BESA	7	2'265
BESA	8	1'369
BESA	9	2'269
BESA	10	2'199
BESA	11	1'133
BESA	12	260
Total		22'721

Pflegebedarf der Heimbewohner am 31.12.2023

	Stufe	Personen
BESA	0	0
BESA	0	0
BESA	2	3
BESA	3	10
BESA	4	12
BESA	5	10
BESA	6	4
BESA	7	7
BESA	8	1
BESA	9	6
BESA	10	3
BESA	11	3
BESA	12	0
Total		59



Dienstjahre 31.12.2023	Frauen	Männer	Total
31	1		1
30	1		1
18	1		1
17	2		2
16	2		2
15	2		2
14	1		1
13	3	1	4
12		1	1
11	2		2
10	2	1	3
9	1		1
8	1		1
7	2		2
6	3	1	4
5	3	1	4
4	4	1	5
3	5		5
2	5		5
1	11	1	12
Total	52	7	59

Dienstjubiläen 2023

5 Jahre	Kopler Barbara, Pflegehilfe SRK Ribeiro Odete, Pflegehilfe SRK Lauber Jenny, Cafeteria / Saal	Cardoso Catarino Filipe, Küche Salikas Georgios, Stv. Küchenchef
10 Jahre	Lochmatter Silvan, Küche Kralkova Janka, FaGE	Pfammatter Renata, Pflegehilfe SRK
15 Jahre	Imboden Bernardica, Pflegehilfe SRK Paiva Maria de Fatima, Pflegehilfe SRK	
30 Jahre	Biner Cecile, Cafeteria / Speisesaal	

Den Jubilarinnen und Jubilaren herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum und besten Dank für euren wertvollen Einsatz!

Stellenplan

	Mitarbeiter	Stellen	Total
Heimleitung / Verwaltung			
			2.00
<u>Heimleitung</u>	1	1.00	
Verwaltung	1	1.00	
Pflege und Betreuung			
			37.33
Dipl. Pflegefachpersonen	8	5.76	
Fachangestellte Gesundheit	6	4.38	
Pflegeassistentinnen	0	0.00	
Medizinisches Hilfspersonal	0	0.00	
Pflegehilfen SRK	16	12.37	
Pflegehilfen	14	10.37	
Betreuung	6	4.45	
Hotellerie			
			18.52
Hausdienst / Reinigung	7	3.91	
Technischer Dienst	1	1.00	
Lingerie	3	1.85	
Cafeteria / Saal	10	4.06	
Verpflegung	8	7.07	
Total	81		57.85
Lernende			
Fachangestellte Gesundheit	3		
Fachangestellte Betreuung	1		
Hauswirtschaft / Küche	1		

Das St. Mauritius hält während 24 Stunden und 365 Tagen den Betrieb zum Wohle der Bewohnenden aufrecht. Dahinter steht ein unermüdlicher Einsatz aller Mitarbeitenden.

Herzlichen Dank!



Pflege alter Menschen im St. Mauritius

Das St. Mauritius hat vor allem in den letzten beiden Jahren erfahren, wie schwierig es ist, geeignetes Personal für die Pflege alter Menschen zu finden. Dabei kann diese erfüllend sein, was auch unsere langjährigen Mitarbeitenden zum Ausdruck bringen.

Bernadica Imboden (B.I.), 15 Jahre, arbeitet als Pflegehilfe SRK

Nadja Pesce (N.P.), 7 Jahre, arbeitet als Pflegehilfe SRK

Jana Kuster (J.K.), 15 Jahre, dipl. Pflegefachfrau und Stationsleitung

Was gefällt Dir an Deiner Arbeit mit alten Menschen?

B.I.: Ich liebe die Arbeit mit alten Menschen. Die Arbeit ist vielseitig, sie ist nicht eintönig, denn jeder Tag ist anders. Mir ist vor allem der menschliche Aspekt wichtig. Man erlebt die Dankbarkeit der alten Menschen, ein Lächeln, ein Händedruck und ich erlebe meine Arbeit als sinnvoll und erfüllend. Ich höre auch gerne ihrer Lebensgeschichte zu, wie es früher war und gleichzeitig zeigt es mir, dass wir alle in einer Geschichte eingebettet sind und wir alle unsere Erfahrungen mitbringen. Auch wenn ich von einem lieben Menschen Abschied nehmen muss, habe ich ihm geholfen, seinen Weg zu gehen und dass Erinnerungen immer bleiben werden. Es lehrt mich Demut und Dankbarkeit vor dem Leben. Es ist ein Geben und Nehmen.

N.P.: Die Arbeit mit alten Menschen gefällt mir sehr gut. Sie ist abwechslungsreich, manchmal lustig, manchmal tiefgründig. Die Bewohnenden sind alles Persönlichkeiten mit ihren verschiedenen Charakterzügen und «Mödelis»; es gibt viele gute Gespräche und auch gemeinsames Lachen. Ich bin hier im Dorf aufgewachsen und kenne viele unserer Bewohnenden von früher. Man weiss, wer sie sind, was sie waren, aber eher in einem lockeren Sinn. Aber hier lernt man den Menschen kennen, das hat eine ganz andere Qualität. Das Schöne an meiner Arbeit ist auch der Dank der Bewohnenden, ihre Freude, wenn man aus den Ferien zurückkehrt. Man fühlt sich geschätzt.

J.K.: Die Begleitung von alten, pflegebedürftigen Menschen, denen ich bei uns ein «Daheim» mitgestalte, finde ich eine sehr schöne und bereichernde Arbeit. Die Gespräche mit ihnen und ihren Angehörigen führen zu Beziehungen, die eine ganz andere Qualität haben als z.B. in der Akutpflege. Der Umgang mit Bewohnenden mit einer demenziellen Entwicklung ist jeden Tag eine neue Herausforderung, aber

Bericht Bereichsleitung Betreuung und Pflege

auch vielschichtig und interessant. Trotz Zeit- und Personalmangel ist die Pflege alter Menschen mit viel «Herz» verbunden.

Hast Du eine Erinnerung, welche Dir besonders im Gedächtnis geblieben ist?

B.I.: Ganz am Anfang meiner Tätigkeit wollte ich bei einer Bewohnenden die Grundpflege anfangen. Sie wollte das jedoch nicht und sagte: «Ich stehe auf, wenn ich will, raus!». Zuerst war ich schockiert, dann jedoch wurde mir bewusst, wieviel Selbstbestimmung und Autonomie mit einem Heimeintritt verloren geht.

N.P.: Mir bleibt vor allem ein Mann in Erinnerung. Er litt an einer demenziellen Erkrankung. Aber auf alle Fragen oder Bemerkungen konterte er mit seiner eigenen Logik, humorvoll und so verblüffend treffend. Er brachte uns oft zum Lachen und auch dazu, Situationen nicht allzu ernst zu nehmen. Eine andere Situation werde ich nicht vergessen. Eine Bewohnende fühlte sich nicht gut, hatte keine Kraft und war müde, war aber bisher recht selbstständig. Ihr Sohn wollte mit ihr in die Cafeteria gehen und, forderte seine Mutter auf, mit ihm zu gehen. Sie mochte nicht. Aber der Sohn sprach ihr zu, dass sie das doch könne, dass man sich zusammennehmen und an den Ressourcen festhalten müsse, denn sonst gehe es schnell bergab. Die Mutter sah mich an, ich sah, sie mochte wirklich nicht. So habe ich sie kurzerhand auf den Rollstuhl gesetzt und sie mit ihrem Sohn in die Cafeteria begleitet. Später am Abend habe ich auch die Abendpflege für sie übernommen und sie ins Bett gebracht. Ich wünschte ihr eine gute Nacht und sie antwortete mir: «Heute warst du mein Engel.» In der Nacht kam dann ein anderer Engel und hat sie zu sich geholt.

J.K.: In all den Jahren gab es eine Menge Begebenheiten, welche mir im Gedächtnis bleiben. Ich habe viele Erinnerungen an die Dankbarkeit von Bewohnenden, an ihre leuchtenden Augen und oft auch an Tränen der Freude oder Trauer, welche ich mit ihnen teilen durfte. Besonders freut es mich, wenn Bewohnende, welche wieder nach Hause können, uns immer wieder besuchen kommen. Es zeigt doch, dass sie bei uns einen angenehmen Aufenthalt erleben durften.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

B.I.: Ich hoffe, dass ich gesund bleibe und diese Arbeit noch lange mit Freude ausüben darf. Auch wenn es manchmal streng ist, missen möchte ich sie nicht.

N.P.: Kommunikation ist in meinen Augen so sehr wichtig. Kommunikation ist Teilnehmen am Leben. Unsere Bewohnenden haben ebenfalls das Bedürfnis, zu



erzählen, was sie beschäftigt, was sie erlebt haben und was ihnen noch wichtig ist. Dazu muss man aber die hiesige Sprache verstehen und sprechen können.

Ich wünsche mir, dass wir wieder mehr Mitarbeitende finden würden, welche unsere Sprache so beherrschen, dass ein tieferes Gespräch mit unseren Bewohnenden möglich ist.

J.K.: Ich wünsche mir, dass der Beruf der Pflegenden wieder attraktiver wird und sich vermehrt junge Menschen entscheiden, diesen Beruf zu wählen und im Beruf verbleiben. Das Wichtigste ist aber, dass man genügend Zeit hat, um unsere alten Menschen auf ihrem Weg angemessen zu begleiten.



Rose-Marie Steffen und Rosi Gertschen

Bereichsleitung Betreuung und Pflege

Rückblick aufs Jahr 2023



Gerne lade ich Sie zu einem Rückblick aufs vergangene Jahr ein:

Kurz nach den Festtagen im Januar 2023 starteten die Renovationsarbeiten der öffentlichen Toiletten im Erdgeschoss, welche komplett saniert und mit einer guten Beleuchtung ausgestattet wurden. Gleichzeitig wurden die Wände im Eingangsbereich im Erdgeschoss des Neubaus frisch gestrichen. Im Frühling befestigte Roger Perren auf den Balkonen in den Altbauzimmern gegen Osten neue Blumenkisten. Bislang konnten auf diesen Balkonen nur die Zwischenbalkone mit Geranien ausgerüstet werden. Leider fehlte diesen im Sommer jeweils das direkte Sonnenlicht und dadurch entwickelten sich nur wenige Geranien-Blüten. Im Herbst 2022 wurden wegen des Neubaus hinter dem Altersheim alle Bäume gefällt und die Morgensonne erreichte ab sofort auch die Balkone im Osten. Das „Atelier Manus“ in Brig-Glis fertigte uns pro Balkon eine Holzkiste an, in die dann im Juni die Geranien-Kisten hineingestellt werden konnten. Aber auch die schattigeren Zwischenbalkone sowohl im Osten als auch im Süden blieben nicht leer. Roger Perren und ich setzten immergrüne Pflanzen ein und wir sind gespannt, ob diese den langen Zermatter Winter 23/24 überstanden haben. Wir sind zuversichtlich!

Die Cafeteria war immer noch mit alten Tischen und Stühlen möbliert und diese durften wir im Mai auswechseln. Eigentlich hatten wir die Idee, das alte Mobiliar durch die gleichen Stühle wie im Speisesaal zu ersetzen, aber leider teilte mir die Firma „embru“ in Rüti mit, dass das Modell zwar noch verkauft werde, die Polsterfarbe aber nicht mehr erhältlich sei. Die Aufgabe bestand nun darin, eine passende Polsterfarbe zu bestimmen, die mit den braunen Stühlen im Speisesaal, aber auch mit den grünen Platten des Ofens in der Raummitte harmonierte. Mit der Farbe „Melone“ haben wir eine gute Wahl getroffen und die farbliche Unterscheidung zwischen Speisesaal, wo alle Bewohnenden ihren eigenen Ess-Platz haben, und der öffentlichen Cafeteria ist sinnvoll.

Im Juni fand für alle Mitarbeitenden des St. Mauritius eine obligatorische Instruktion mit der Feuerwehr Zermatt statt. Bei einem Postenlauf wurde unser



Wissen über die Bedienung der Brandmeldeanlage durch Roger Perren aufgefrischt, draussen durften wir uns bei Patrick Steffen mit Feuerdecke und Feuerlöscher in der Brandbekämpfung üben und Rafael Perren zeigte uns auf, was passiert, wenn Bewohnende durch die Feuerwehr evakuiert werden müssten. Die zwei Stunden wurden von den Instruktoren eindrücklich gestaltet und doch hoffe ich jedes Mal, dass wir nie einen solchen Ernstfall erleben müssen. Der akute Personalmangel beschäftigte uns im Jahr 2023 mehr denn je. Um die Pflegenden bei ihren alltäglichen Arbeiten zu unterstützen, starteten der Pflegedienst und die Hotellerie im August ein Projekt, in dem die Raumpflegerinnen die Pflegenden beim Betten unterstützen. Diese Mithilfe hat sich bewährt und das neue System wurde beibehalten. Die Pflegenden ziehen die schmutzige Bettwäsche ab und geben sie in die Wäschesäcke. Danach legen sie die nötige Ersatzwäsche auf den Zimmertisch und die Raumpflegerin sieht, was frisch bezogen werden muss. Falls keine Bettwäsche bereitliegt, bettet sie das Bett normal ein. Falls die Pflegenden Zeit haben, die Betten herzurichten, machen sie dies, falls keine Zeit vorhanden ist, wird das Bett von der Raumpflegerin übernommen. Diese Zusammenarbeit erfordert von beiden Seiten, dass sie aufeinander zugehen und abklären, was nötig ist.

Im Oktober konnten wir unseren alten Elektrowagen durch einen neuwertigen Occasion-Elektrowagen ersetzen. Der neue Elektrowagen hat den Vorteil, dass er eine geschlossene Führerkabine hat. Auch im Oktober wurden die beiden kleinen Personalgarderoben im Untergeschoss mit neuen Garderobenschränken ausgestattet, weil die alten sehr abgenützt waren.

Ingrid Lauber, eine unserer langjährigen Mitarbeiterinnen, hat mit ihrer Arbeit in der Wäscherei Ende November aufgehört, weil sie mit ihrer Mutter wegzog. Die freigewordene Stelle wollten wir wiederum einer Person mit Beeinträchtigung anbieten und ich meldete mich bei MitMänsch Oberwallis. Nach einigen Abklärungen startete André Ferreira, 18-jährig, aus Zermatt, Ende Oktober 2023 ein Ausbildungspraktikum bei uns. Er absolviert momentan eine zweijährige Lehre in der Hauswirtschaft bei MitMänsch. Bei uns ist er jeden Dienstag und Mittwoch im Einsatz und lernt alle Arbeiten, die in einer Wäscherei anfallen. An den anderen Wochentagen besucht er die Berufsschule und die praktische Ausbildung in der Werkstatt in Steg. MitMänsch bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen der Praktischen Ausbildung eine Möglichkeit, sich auf ihr Berufsleben vorzubereiten und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben und weiterzuentwickeln. Die Praktische Ausbildung orientiert sich am dualen Bildungsmodell bestehend aus Berufsfachschule (berufsspezifischer und allgemeinbildender Unterricht) und Berufsbildung im Betrieb.

Bericht Bereichsleitung Hotellerie

Als ich vor Kurzem an einem Abend im Service arbeitete, bemerkte ich, dass gegen Ende des Nachtessens viele Bewohnende sofort den Tisch verliessen und sich von uns Mitarbeitenden verabschiedeten. Ich wunderte mich, dass sie alle schon in ihr Zimmer gehen wollten. Dann vernahm ich aus einem Gespräch zwischen zwei Bewohnerinnen, dass im „Sunnuschi“ noch der „Abu-Sitz“ stattfindet. Aha, jetzt war alles klar! Darum die Geschäftigkeit und die fröhliche Vorfreude, denn es fand etwas statt, das sie nicht verpassen wollten und dafür mussten sie nicht mal das Haus verlassen.

Wie schön, ich freute mich mit ihnen und ich nahm die gute Energie mit mir in den Feierabend!

Kathrin Dönni, Bereichsleiterin Hotellerie



Ersatz Elektrowagen -Technischer Dienst



Bilanz am 31. Dezember 2023

Erfolgsrechnung 2023

Budget 2024

Anhang zur Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle

Bilanz am 31. Dezember 2023

Bilanz am 31. Dezember 2008

AKTIVEN	CHF	2023 CHF	2022 CHF
<u>Umlaufvermögen</u>			
Kassa		10'632.65	8'170.85
WKB, div. Konti		63'513.20	41'251.95
UBS AG, div. Konti		1'315'461.40	807'558.19
Raiffeisenbank, div. Konti		736'749.55	727'880.94
UBS AG, Depot		116'317.00	108'524.00
WKB, Depot		216'011.65	210'891.80
Raiffeisenbank Depot		10'000.00	10'000.00
Debitoren Pensionäre		537'273.50	591'252.20
Debitoren übrige / Trans. Aktiven		121'989.62	101'366.15
Waren- und Materialvorräte		132'000.00	144'200.00
Total Umlaufvermögen		3'259'948.57	2'751'096.08
<u>Anlagevermögen</u>			
<i>Altbau</i>			
Betriebseinrichtungen	2'047'712.00		
– Subventionen	–314'000.00		
– Wertberichtigung	–1'487'831.00	245'881.00	307'000.00
Immobilien	8'503'729.00		
– Subventionen	–4'024'500.00		
– Wertberichtigung	–1'330'662.00	3'148'567.00	3'293'000.00
<i>Erweiterungsbau</i>			
Betriebseinrichtungen	580'436.00		
– Subventionen	–536'160.00		
– Wertberichtigung	–38'630.00	5'646.00	7'000.00
EDV-Anlage	250'633.45		
– Wertberichtigung	–242'567.00	8'066.00	23'000.00
Immobilien	7'716'669.00		
– Beitrag Stiftung St. Mauritius	–2'957'200.00		
– Gönnerbeiträge	–82'470.00		
– Beitrag Gemeinde Zermatt	–2'499'009.00		
– Beitrag Gemeinde Täsch	–496'580.40		
– Beitrag Gemeinde Randa	–331'053.55		
– Subventionen	–1'251'569.70		
– Wertberichtigung	–22'804.00	75'982.00	63'000.00
Übertrag		6'744'090.57	6'444'096.08

Bilanz am 31. Dezember 2023



		2023	2022
	CHF	CHF	CHF
Hertrag		6'744'090.57	6'444'096.08
Anbau Cafeteria	183'112.00		
– Wertberichtigung	<u>–65'661.00</u>	117'451.00	125'000.00
Fahrzeuge	48'461.00		
– Wertberichtigung	<u>–58'111.85</u>	45'407.00	
Verlustvortrag 2022	369'797.38		
Gewinn 2023	<u>–98'184.62</u>	271'612.76	369'797.38
TOTAL AKTIVEN		7'178'561.33	6'938'893.46
PASSIVEN			
Kreditoren / Trans. Passiven		274'064.90	132'803.23
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>		274'064.90	132'803.23
<u>Fonds</u>			
Fonds Erneuerung Altbau		888'000.00	788'000.00
Fonds Spenden und Legate		919'268.53	920'862.33
<i>Total Fonds</i>		1'807'268.53	1'708'862.33
<u>Rückstellungen</u>			
Rückstellung für Debitorenverluste		118'914.90	118'914.90
<i>Total Rückstellungen</i>		118'914.90	118'914.90
<u>Stiftungskapitalien</u>			
Stiftungskapital Gemeinde Zermatt		4'034'500.00	4'034'500.00
Stiftungskapital Gemeinde Täsch		410'288.00	410'288.00
Stiftungskapital Gemeinde Randa		273'525.00	273'525.00
Stiftungskapital Private		260'000.00	260'000.00
<i>Total Stiftungskapitalien</i>		4'978'313.00	4'978'313.00
TOTAL PASSIVEN		7'178'561.33	6'938'893.46

Erfolgsrechnung 2023 / Budget 2024

ERTRAG	Laufendes Berichtsjahr 2023	Berichtsjahr 2022	Budget 2024 CHF
<u>Erträge der KVG Leistungen</u>			
Beitrag der Krankenversicherer	1'334'265.60	1'306'080.00	1'280'000.00
Beteiligung der Versicherten	199'326.80	208'659.00	195'000.00
Beitrag Kanton Wallis	686'826.65	618'470.45	650'000.00
Beitrag Gemeinden	294'320.45	265'070.55	278'000.00
Finanzierung KK-Versicherer MiGel	29'587.40	31'504.70	30'000.00
<i>Total Erträge der KVG Leistungen</i>	2'544'326.90	2'429'784.70	2'433'000.00
<i>Betriebssubvention des Kantons und der Gemeinden</i>	196'523.98	208'828.01	200'000.00
<u>Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</u>			
Pensionstaxen	2'888'597.00	2'743'486.00	2'850'000.00
Beteil. Kt VS an Kurzaufenthaltsbetten	12'911.50	25'424.00	30'000.00
Beteil. Gde an Kurzaufenthaltsbetten	5'533.50	10'896.00	12'000.00
Hilflosenentschädigung	167'622.45	275'030.70	130'000.00
Pflegematerial und Nebenleistungen	18'952.20	17'913.20	19'000.00
Debitorenverlust	700.00	0.00	0.00
<i>Total Pensionstaxen und übrige Leistungen der Bewohner</i>	3'094'316.65	3'072'749.90	3'041'000.00
<i>Cafeteria und Mahlzeitendienst</i>	199'583.80	184'051.50	185'000.00
<i>Verkauf Kondolenzkarten</i>	4'246.75	2'581.30	3'000.00
<i>Kapitalzinsenertrag</i>	24'168.85	1'905.73	2'000.00
<i>Diverse Erträge und Beiträge</i>	53'930.90	53'734.30	48'000.00
<u>Kommunale Betriebsbeiträge</u>			
Beitrag Gemeinde Zermatt	35'000.00	35'000.00	35'000.00
Beitrag Gemeinde Täsch	9'000.00	9'000.00	9'000.00
Beitrag Gemeinde Randa	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Beitrag Burgergemeinde Zermatt	5'000.00	5'000.00	5'000.00
<i>Total kommunale Betriebserträge</i>	55'000.00	55'000.00	55'000.00
Total Erträge	6'172'097.83	6'008'635.44	5'967'000.00



AUFWAND	Laufendes	Berichtsjahr	Budget
	Berichtsjahr	2022	2024
	2023	2022	2024
	CHF	CHF	CHF
<i>Personalaufwand</i>	4'702'518.20	4'687'166.80	5'048'700.00
<i>Medizinischer Bedarf</i>	75'259.78	74'805.89	64'500.00
<i>Lebensmittel und Getränke</i>	406'013.05	398'694.35	362'000.00
<i>Haushaltaufwand</i>	88'311.25	79'734.77	64'000.00
<i>Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</i>	254'452.84	335'210.60	122'000.00
<i>Energie und Wasser</i>	133'610.60	109'995.10	117'000.00
<i>Büro und Verwaltung</i>	131'181.69	119'515.06	116'000.00
<i>Betreuungskosten</i>	29'352.35	25'300.90	32'000.00
<i>Bildung von Rückstellungen</i>	0.00	0.00	0.00
<i>Übriger Sachaufwand</i>	24'045.65	25'652.83	25'800.00
Total Aufwände	5'844'745.41	5'856'076.30	5'952'000.00
Total Erträge	6'172'097.83	6'008'635.44	5'967'000.00
Total Aufwände	5'844'745.41	5'856'076.30	5'952'000.00
Cashflow /-loss	327'352.42	152'559.14	15'000.00
- Abschreibungen	284'396.55	282'903.90	50'000.00
+ Spenden und Vermächnisse	55'228.75	17'549.10	18'000.00
- Wertschriftenverlust	0.00	49'732.81	0.00
+ Wertschriftenerfolg	0.00	0.00	5'000.00
+ Ausserordentliche Erträge	0.00	291'324.40	0.00
Betriebsgewinn/-verlust	98'184.62	128'795.93	-12'000.00

Anhang zur Jahresrechnung

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2. Angaben, Aufschlüsselung und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Alle Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind offen ausgewiesen und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

3. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Die betriebsfremden und ausserordentlichen Erträge werden in der Erfolgsrechnung offen ausgewiesen.

4. Angaben zur Stiftung

Die Stiftung ist im Handelsregister Oberwallis, Brig, unter der Bezeichnung „Stiftung Altersheim St. Mauritius“ mit Sitz in Zermatt eingetragen.

5. Beteiligungen

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

6. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien

Es sind keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien vorhanden.

7. Nettoauflösung stiller Reserven

	2022	2023
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	CHF -.--	CHF -.--

8. Eigene Anteile

Es werden keine eigenen Anteile gehalten.

9. Beteiligungsrechte und Optionen für Organe und Mitarbeiter

In der Bericht- und Vorperiode gab es keine Zuweisung von Beteiligungsrechten und Optionen für Organe und Mitarbeiter.

10. Sonstige Angaben

	31.12.2022	31.12.2023
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	CHF -.--	CHF -.--
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	CHF 1'649.00	CHF 41'836.85
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheit	CHF -.--	CHF -.--

11. Eventualverbindlichkeiten

Es sind keine Eventualverbindlichkeiten vorhanden.

12. Anzahl Mitarbeiter

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt:	31.12.2022	31.12.2023
nicht über 10		
über 50	X	X
über 250		

13. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2022 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



**BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE
GENERALVERSAMMLUNG DER
STIFTUNG ALTERSHEIM
ST. MAURITIUS, ZERMATT**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung **Altersheim St. Mauritius, Zermatt**, für das am 31.12.2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zermatt, 16. April 2024

Mooser Paul lic.oec. HSG
zugel. Revisionsexperte

gez. P. Mooser

Steuerberatung und Treuhand AG
3920 Zermatt

Andreas Mazzone
zugel. Revisionsexperte

gez. Andreas Mazzone

Steuerberatung und Treuhand AG
3920 Zermatt

